Vertrauen und Zuversicht für 106 und mehr

13.09.2022

Am Dienstag, 13. September, erleben 106 Gottesdienst-Teilnehmende unseren Bischof in einem Gottesdienst, der Herzen berührt.



Bischof Reto Keller wählt Philipper 1.6 als Bibelwort für den Senioren-Gottesdienst. Eine Hand voll - fünf - Aussagen aus dem Gottesdienst:

- Wer Gott vertraut, kann und darf immer zuversichtlich sein. Darum immer wieder “Ja” sagen zum Lieben Gott und uns an ihn wenden im Gebet.
- Blick zurück: Wie Paulus danken auch wir für unsere Schwestern und Brüder, die die Gemeinden gegründet und gebaut haben, und die in Treue arbeiten - bis ins Alter!
- Blick ins Heute: Der Bischof bittet den Lieben Gott vor dem Gottesdienst im Gebet um "eine Umarmung der Gemeinde” . Ein mitdienender Amtsträger muss an die denken, welche die im Senioren-Gottesdienst Anwesenden ab und zu “umarmen”: Ihre Kinder und Enkelkinder, die da und dort nicht mehr so Lust auf Gottesdienste und den Glauben haben. Über sie wollen wir "so denken", genau so wie es Paulus im direkt an das Bibelwort nachfolgenden Vers zum Ausdruck bringt: “So halte ich es denn für richtig, dass ich so von euch allen denke, weil ich euch in meinem Herzen habe: Ich bin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu."
- Blick in die Zukunft: Vielleicht wird es erst morgen oder übermorgen oder im Jenseits “Klick machen”. Das Jenseits gehört schliesslich genauso zur Schöpfung Gottes wie das Diesseits. Vieles ist noch möglich in der Zukunft. Dazu spricht ein Psalmwort, das direkt vor dem Gottesdienst aufgeschlagen wurde.
- ER (Gott) hat das Gute Werk in uns angefangen. Machen wir uns nicht Vorwürfe oder Sorgen, wenn unser "Handeln” kein Ergebnis bringt oder sogar negativ gewertet werden könnte (Bsp. Kinder, die Gottesdienste nicht mehr besuchen).

Bericht: MW, Fotos HRB/MW




